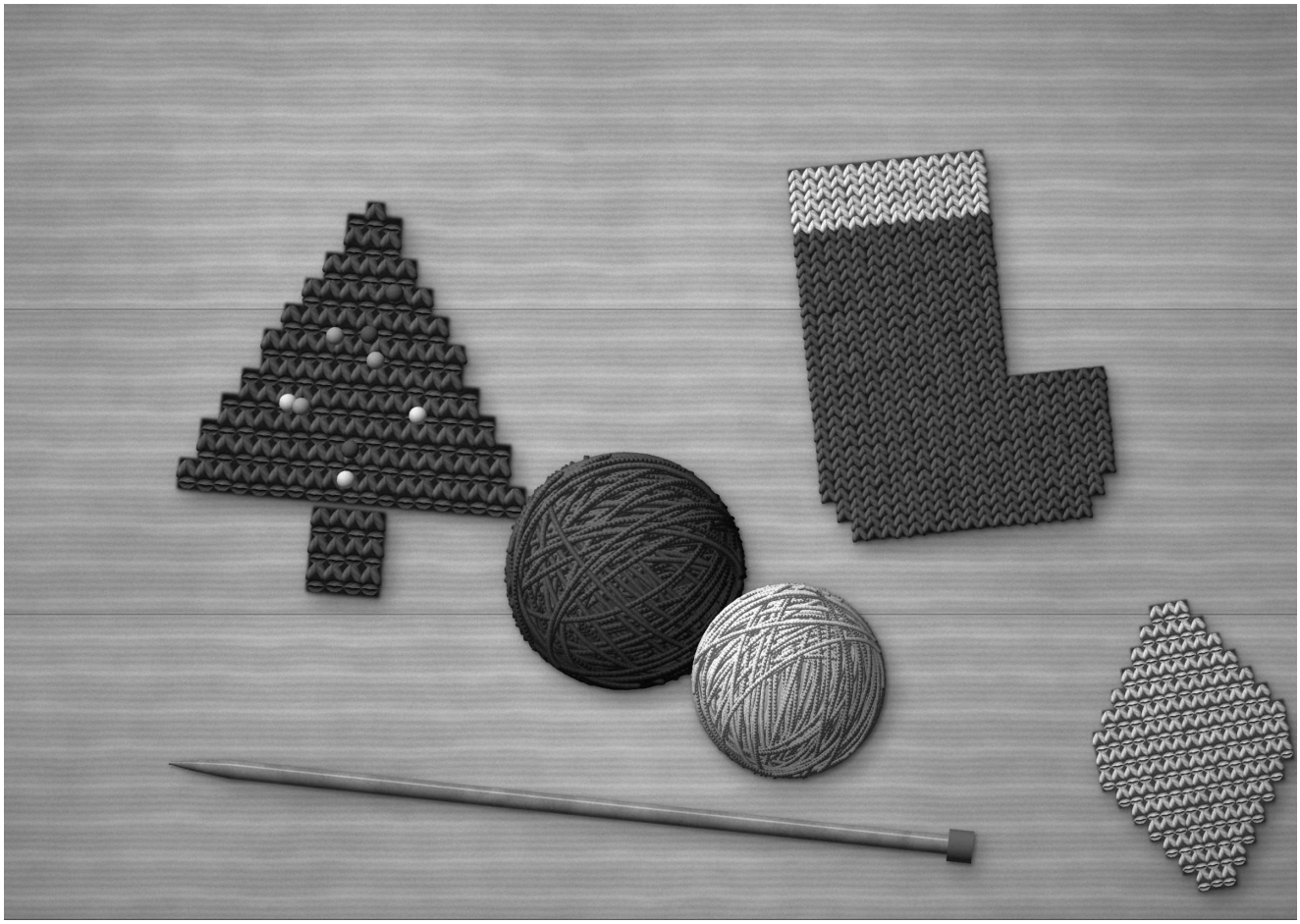
DEIN WEIHNACHTS-COUNTDOWN FÜR EINSTEIGER

Dein Strick-Adventskalender

In 24 Tagen stricken lernen – mit festlichen Projekten & Weihnachtsfreude



Dein Strick-Adventskalender

Copyright © 2026 Richard bekking. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise – vervielfältigt, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder übertragen werden. Ausgenommen sind kurze Zitate in Rezensionen.

Die Projekte in diesem Buch sind für den privaten, nicht gewerblichen Gebrauch bestimmt. Alle Anleitungen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Da Strickende, Garne und Maschenspannung variieren, können die Ergebnisse leicht von den gezeigten Beispielen abweichen. Gestrickte Stücke mit Knöpfen oder Kleinteilen sind nicht für Babys und Kleinkinder geeignet.

Die Abkürzungen folgen den im deutschsprachigen Raum üblichen Strickkonventionen. Nadelstärken sind in Millimetern angegeben.

HINTER DEN TÜRCHEN

Inhalt

Bevor sich das erste Türchen öffnet 5

Woche Eins Die ersten Maschen 8

TAG 1 Nadeln, Garn und ein bisschen Mut 10
TAG 2 Eine kleine Schlinge, mit der alles beginnt 13
TAG 3 Zehn Maschen auf der Nadel 16
TAG 4 Einstechen, umschlingen, durchziehen, abgleiten 19
TAG 5 Wenn Maschen aus der Reihe tanzen 22
TAG 6 Die linke Masche kommt zu Besuch 25

Woche Zwei Dein Gestrick verstehen 28

TAG 7 Dein Gestrick lesen wie eine Landkarte 29
TAG 8 Die große Laufmaschen-Rettung 32
TAG 9 Wackelige Ränder zähmen 35
TAG 10 Anleitungen sind nur Abkürzungen 37
TAG 11 Eine Masche mehr – mit Absicht 40
TAG 12 Aus zwei mach eins 43

Woche Drei Echte Dinge entstehen 46

TAG 13 Streifen in Rot und Schnee 48
TAG 14 Dein kleiner gestrickter Weihnachtsbaum 51
TAG 15 Ein kuscheliger Mantel für deine Tasse 54
TAG 16 Detektivarbeit vor Heiligabend 57
TAG 17 Saubere Fäden, entspanntes Stricken 60
TAG 18 Eine Gutscheintasche mit Knopf 63

Woche Vier Deinen eigenen Weg finden 66

TAG 19 Perlmuster und andere kleine Noppen 68
TAG 20 Farben, die zusammengehören 71
TAG 21 Die Schneeflocken-Raute 74
TAG 22 Wenn Anleitung und Nadeln sich nicht einig sind 77
TAG 23 Skizzieren, stricken, fertig 80
TAG 24 Heiligabend: Der Mini-Strumpf 83

Nach dem letzten Türchen 86
Erste Hilfe für Strickpannen 87
Dein Strickplaner 89
Zehn kleine Projekte für danach 91



Alles, was du für die erste Woche brauchst, passt auf eine Ecke des Küchentischs.

LOS GEHT'S

Bevor sich das erste Türchen öffnet

Ein paar ehrliche Worte, bevor du zu den Nadeln greifst

Stricken lernen hat in dieser Jahreszeit etwas ganz Besonderes. Die Abende werden früher dunkel, Weihnachten rückt näher, und mit einem Knäuel Wolle auf dem Sofa zu sitzen, fühlt sich an wie das Ruhigste, was man tun kann, während draußen alle herumhetzen.

Dann nimmst du die Nadeln tatsächlich in die Hand. Das Garn rutscht weg. Deine erste Masche sieht seltsam aus, die zweite ist rätselhafterweise fester, und ein paar Minuten später starrst du auf dein Werk und fragst dich, ob du gerade eine Weihnachtsdekoration strickst oder ein neues Seil erfindest.

Wenn dir das bekannt vorkommt, bist du hier genau richtig.

Dieses Buch teilt das Lernen in 24 kleine Schritte auf, einen für jeden Tag im Advent. Jeder Tag bringt dir eine einzige Idee, Technik oder Rettungsmaßnahme bei und lässt dich üben, bevor es weitergeht. Du musst kein besonderes handwerkliches Talent haben. Du brauchst weder jahrelange Bastelerfahrung noch einen Schrank voller Wolle. Du brauchst einen gemütlichen Platz, ein wenig Geduld und die Bereitschaft, es noch einmal zu versuchen, wenn der erste Anlauf schiefgeht. (Das wird er wahrscheinlich. Das ist völlig normal.)

Eine Reise, kein Wettrennen

Wenn du einer erfahrenen Strickerin zusiehst, wirkt alles mühelos: gleichmäßige Maschen, entspannte Hände, Nadeln, die sich fast von selbst bewegen. Was du nicht siehst, sind die Hunderte Stunden leicht schiefer Übung, die vorausgingen. Stricken wird durch Wiederholung leichter, nicht durch geheime Tricks. Deine Hände lernen die Bewegungen nach und nach, du erkennst Maschen auf einen Blick und bemerkst Fehler früher.

Deshalb ist die Reihenfolge in diesem Buch so wichtig. Jeder Tag baut auf dem vorherigen auf. Du beginnst mit den absoluten Grundlagen, arbeitest dich zu kleinen festlichen Projekten vor und lernst unterwegs, dein Gestrick zu lesen, typische Probleme zu beheben und Dinge sauber fertigzustellen. Das Ziel ist nicht, dich in 24 Tagen zur Expertin zu machen. Es ist etwas Nützlicheres: ein Fundament, das stabil genug ist, damit du allein weiterlernen kannst.

Was du wirklich brauchst

Widerstehe der Versuchung, alles auf einmal zu kaufen. Für die erste Woche brauchst du:

- Ein Paar gerade Stricknadeln in Stärke 4,5 bis 5 mm (US 7–8). Holz oder Bambus ist etwas griffiger als Metall, das hilft am Anfang.
- Ein glattes, helles, mittelstarkes Garn (oft als Aran, Worsted oder Stärke 4 bezeichnet). Helle Farben machen die Maschen besser sichtbar.
- Eine kleine Schere und eine stumpfe Wollnadel.
- Später: ein paar Maschenmarkierer, eine kleine Häkelnadel und ein Maßband.

Heb dir das besondere Garn für später auf. Deine ersten Stücke sind Übungsstücke, sie müssen keine Familienerbstücke werden. Ein bequemer Stuhl und gutes Licht helfen dir mehr als ein weiteres Nadelset.

Wie viel Zeit pro Tag?

Beim Wort „Advent“ denkt man schnell an einen strengen Plan: ein Türchen, ein Tag, ein fertiges Teil. So musst du dieses Buch nicht behandeln. Manche Tage dauern fünfzehn Minuten, Projekttage können sich über ein oder zwei Abende ziehen. Wenn du nur wenig Zeit hast, hör an einer natürlichen Pause auf. Hast du mehr Zeit, wiederhole die Übung. Für Schnelligkeit gibt es keinen Preis, und gerade beim Hetzen werden Maschen zu fest gezogen und Zählungen falsch. Betrachte jeden Tag als kleine Verabredung mit deinem Strickzeug, nicht als Abgabetermin.

Über Fehler

Du wirst welche machen. Du nimmst versehentlich eine Masche zu, lässt eine fallen, verlierst den Überblick, auf welcher Seite du bist, und zählst dieselbe Reihe dreimal mit drei verschiedenen Ergebnissen. Die eigentliche Kunst ist zu wissen, was dann zu tun ist. Ein Fehler bedeutet selten, alles aufzuribbeln. Manchmal behebst du ihn sofort, manchmal trennst du ein paar Maschen auf, und gelegentlich entscheidest du, dass er überhaupt nicht stört. An Tag 16 hast du dafür einen ganzen Detektivkoffer.

Dein erstes Gestrick muss nicht perfekt aussehen. Es muss nur entstehen.

So funktioniert dieses Buch

Die 24 Tage sind in vier Wochen gegliedert. In Woche eins hältst du die Nadeln richtig und strickst deine ersten rechten und linken Maschen. Woche zwei bringt dir bei, dein Gestrick zu lesen, gefallene Maschen zu retten, einer Anleitung zu folgen und die Maschenzahl gezielt zu verändern. In Woche drei werden aus diesen Fähigkeiten echte Dinge: Streifen, ein kleiner Baum, ein Tassenwärmer und ein kleines Geschenk. In Woche vier geht es um Selbstvertrauen: Struktur, Farbe, Form und schließlich ein Mini-Strumpf, den du an Heiligabend entwirfst und fertigstellst.

Jeder Tag endet mit einer kurzen Zusammenfassung, damit du auf einen Blick siehst, was du gelernt hast. Ganz hinten findest du einen Rettungszettel, einen Projektplaner und zehn Ideen, was du als Nächstes stricken kannst. Lies jeden Tag einmal ganz durch, bevor du anfängst, und arbeite dann mit Garn in der Hand mit.

STRICK-TIPP

Wenn du in Verzug gerätst

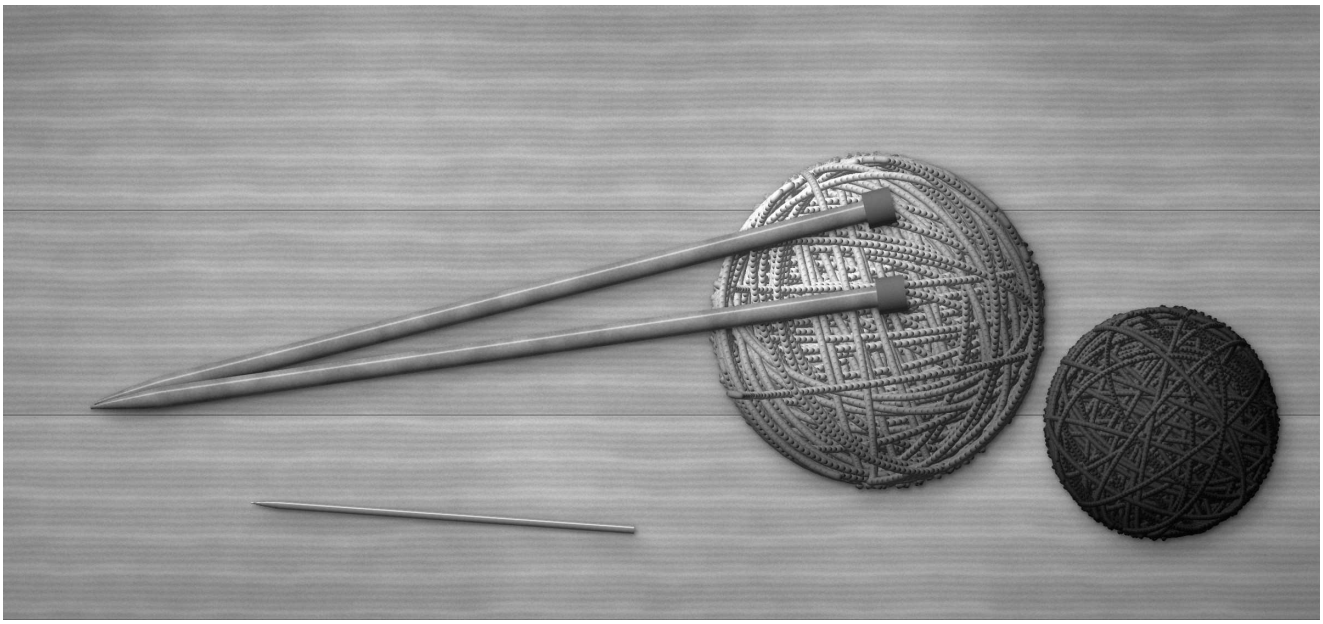
Einen Tag verpasst? Mach nicht zwei auf einmal. Mach einfach dort weiter, wo du aufgehört hast. Der Advent ist ein Leitfaden, keine Vorschrift, und die Strümpfe hängen auch am 26. Dezember noch.



Woche Eins

Die ersten Maschen

Nadeln, Garn, eine Anfangsschlinge und die zwei Maschen, aus denen jedes Strickstück der Welt besteht.



Gerade Holznadeln und ein weiches, helles Garn: der freundlichste Start, den es gibt.

DEZEMBER 1

Nadeln, Garn und ein bisschen Mut

Bevor du die erste Masche strickst, lerne dein Werkzeug kennen. Es ist viel freundlicher, als es aussieht.

Heute geht es nicht ums Stricken. Es geht darum, den zwei Dingen das Geheimnisvolle zu nehmen, die bestimmen, wie leicht dir die erste Woche fällt: deinem Garn und deinen Nadeln.

Die zwei wichtigsten Dinge

Beim Stricken ziehst du Garnschlingen durch andere Schlingen, und die Nadeln halten sie dabei. Sind die Nadeln viel zu dünn für das Garn, fühlen sich die Maschen eng und steif an. Sind sie viel zu dick, wird alles locker und labbrig. Auf der Banderole steht meist eine empfohlene Nadelstärke, dort fängst du an. Für dieses Buch passt ein mittelstarkes Garn mit Nadeln in Stärke 4,5 oder 5 mm hervorragend.

Nadeln werden nach ihrem Durchmesser in Millimetern angegeben, manchmal zusätzlich mit US-Nummern (je höher die Nummer, desto dicker die Nadel). US 7 und 4,5 mm sind dieselbe Nadel. Ist die Angabe abgerieben, verrät dir ein günstiges Nadelmaß mit Löchern die Stärke.